

## Tagungsberichte

Ellen van der Loos und Corinna Roeder

# Volles Haus beim Niedersächsischen Bibliothekstag 2018

26. November 2018 in Hannover

<http://doi.org/10.1515/bd-2019-0025>

Etwa 290 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung des Landesverbands Niedersachsen (lvn) im Deutschen Bibliotheksverband am 26. November letzten Jahres nach Hannover und nahmen am Niedersächsischen Bibliothekstag teil, der unter dem Motto „Bibliotheken neu denken – digitale Bildung in sozialen Räumen“ stand. Die Tagung, die wieder ein breit gefächertes Programm zwischen politischer Diskussion und fachlicher Fortbildung bot, wurde vom lvn in Kooperation mit dem BIB, der Büchereizentrale Niedersachsen und dem VDB organisiert, und fand in den Räumen der VGH-Versicherung am Schiffgraben statt.

Zur Eröffnung zeigte sich der neue Vorstandsvorsitzende des Landesverbandes, Henning *Heiß* hoch erfreut über die große Teilnehmerzahl, das Interesse aus Politik und Wirtschaft und dankte der VGH für Ihre Gastfreundschaft. Der niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn *Thümmler*, Schirmherr der Veranstaltung, und der Präsident des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebunds, Dr. Marco *Trips* legten in ihren Grußworten ein eindeutiges Bekenntnis zu einer vielfältigen Bibliothekslandschaft in Niedersachsen und zur Notwendigkeit der Digitalisierung ab. Der Minister beklagte dabei aus aktuellem Anlass die fehlende flächendeckende Vernetzung nach G5-Standard. Die Probleme von lückenhaften Internetverbindungen kenne er in der Wesermarsch aus eigener leidvoller Erfahrung. *Thümmler* hob auch den Wert von digitalisierten Kulturschätzen für die Öffentlichkeit hervor. Thomas *Vorholt*, Vorstandsmitglied der VGH, betonte als Hausherr die Nähe der VGH-Stiftung zu den Bibliotheken im Land und verwies auf zahlreiche Projekte wie den jährlich stattfindenden Julius-Club, die Niedersächsischen Literaturtage, das Förderprogramm für Bibliotheken und nicht zuletzt den Niedersächsischen Bibliothekspreis, den die Stiftung gemeinsam mit dem lvn jährlich vergibt. Folgerichtig wurde im Anschluss auch der Gewinner des Bibliothekspreises 2018 bekanntgegeben. Er geht in diesem Jahr an die Stadtbibliothek Buxtehude für langjährige vorbildliche Leseförderung vor dem Hintergrund besonderer kooperativer Vernetzung im kulturellen Raum.

„Digitale Chancen nutzen“ lautete der Titel des engagierten Impulsvortrags von Harald *Pilzer*, dem scheidenden Direktor der Stadtbibliothek Bielefeld. Sein Credo lautete „Digital First“, die Bibliotheken in den Niederlanden und Dänemark sind hier für ihn eindeutige Vorreiter. Anhand vier betrieblicher Dimensionen öffentlicher Bibliotheken skizzierte er Erwartungen und Herausforderungen und forderte die Bibliotheken auf, ihr digitales Potential zu entdecken und sich deren Möglichkeiten mehr zu öffnen – Automatisierung, neue Etat-Gewichtungen zugunsten digitaler Medien, mehr Nutzerbeteiligung über Communities und flexiblere Öffnungszeiten sowie aktivere Nutzung von Bibliotheken als Lernorte.



**Abb. 1:** Impulsvortrag „Digitale Chancen nutzen!“ von Harald Pilzer, Stadtbibliothek Bielefeld. (c) DBV Niedersachsen, Fotograf: Micha Neugebauer

In der anschließenden Podiumsdiskussion diskutierten die kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der im Niedersächsischen Landtag vertretenen Fraktionen – Burkhard *Jasper* (CDU), Dr. Silke *Lesemann* (SPD), Susanne *Schütz* (FDP), Eva *Viehoff* (Bündnis 90/die Grünen) mit den Bibliotheksdirektorinnen Dr. Carola *Schelle-Wolff* (Stadtbibliothek Hannover) und Katrin *Stump* (Universitätsbibliothek Braunschweig) sowie Susanne *McDowell*, Stadträtin für Soziales und Kultur der Stadt Celle darüber, welche Bibliotheken das Land in der digitalen Transformation brauche. Dabei wurde sehr schnell erkennbar, dass die Möglichkeiten der Digitalisierung gerade im ländlichen Raum durchaus schon mal an

